



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Übach-Palenberg

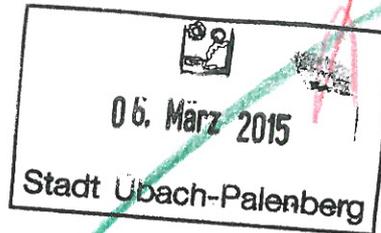
Vorsitzender: Heiner Weißborn
Stellvertretender Vorsitzender: Tim Böven
Geschäftsführer: Sven Bildhauer
Carolus-Magnus-Str. 6
52531 Übach-Palenberg
Tel.: 02451/45756
Fax: 02451/49624
E-Mail: info@weissborn-heiner.de



Heiner Weißborn, Carolus-Magnus-Str. 6, 52531 Übach-Palenberg
Herrn Bürgermeister
Wolfgang Jungnitsch
Rathausplatz 4

52531 Übach-Palenberg

05.03.2015



Schulsozialarbeit in der Stadt Übach-Palenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jungnitsch,

wir möchten Sie bitten, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 23.03.2015 zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang von 3,0 Vollzeitstellen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket wird in Übach-Palenberg fortgesetzt. Die Verwaltung der Stadt Übach-Palenberg wird beauftragt, beim Kreis Heinsberg entsprechenden Bedarf anzumelden um die vom Land NRW bereitgestellten Fördermittel (60% der Kosten) zur Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit für die Jahre 2015-2017 zu erhalten.

Begründung:

Nachdem der Bund die Finanzierung der Schulsozialarbeit an Schulen, die bislang aus dem Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) erfolgte, eingestellt hat, hat das Land NRW ein Programm zur Förderung der Schulsozialarbeit in Höhe von ca. 47 Mio. Euro aufgelegt. Die Kommunen im Kreis Heinsberg können über dieses Förderprogramm 60% der Kosten der Schulsozialarbeit refinanzieren.

Das Land NRW ermöglicht ausdrücklich auch Stärkungspaktkommunen und Kommunen in der Haushaltssicherung die Teilnahme an diesem Programm. In den Förderbedingungen des Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) heißt es dazu: „An der Förderung können auch Kommunen in schwieriger Haushaltssituation partizipieren. Sie können die verbleibenden Eigenanteile in ihre langfristig angelegten Haushaltssanierungspläne und Haushaltskonsolidierungskonzepte einplanen, ohne dass bereits deshalb die gesetzlich erforderliche Genehmigung verweigert wird.“

Auch die Kommunalen Spitzenverbände begrüßen dieses Engagement des Landes. In einer gemeinsamen Stellungnahme von Städte- und Gemeindebund NRW, Städtetag NRW und Landkreistag NRW heißt es am 22.11.2014 dazu: „Denn die Schulsozialarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler aus armen Familien. Sie unterstützt diese Kinder und Jugendlichen bei wichtigen Übergängen von der Grundschule in die weiterführende Schule oder von der Schule in den Beruf. Außerdem bietet sie in Problemsituationen wichtige Einzelfallhilfen für Eltern und ihre Kinder.“

Damit leistet Schulsozialarbeit für Kinder und Jugendliche einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung des Zugangs zu Bildung und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben und Armutsprävention, durch Beratung, Betreuung, Berufswegplanung und umfangreiche individuelle Hilfen.

Somit ist die Schulsozialarbeit auf dem Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit – insbesondere in Städten mit besonderen Problemlagen und für sozial benachteiligte Jugendliche – unverzichtbar geworden.

Die Investition in Schulsozialarbeit zahlt sich auch finanziell aus, denn sie leistet einen wichtigen Anteil zur Prävention von Arbeitslosigkeit, Kriminalität und zukünftig zu zahlenden Sozialleistungen.

Zudem entlastet und ergänzt sie in besonderem Maße die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen.

Der Kreis Heinsberg als Schulträger der Berufskollegs sowie alle neun weiteren Kommunen haben die Bedeutung der Schulsozialarbeit erkannt und beabsichtigen Stellen, bzw. Stellenanteile einzurichten – zum Teil sogar in einem höheren Umfang, als zuvor über das BuT finanziert wurde.

Da nur Kreise und kreisfreie Städte Zuwendungsempfänger der Landesmittel sind, muss ein entsprechender Bedarf beim Kreis Heinsberg angemeldet werden.

Freundliche Grüße,



Heiner Weißborn

gez. Dr. Sascha Derichs